

Einsteigerbus nimmt jetzt Fahrt auf

Von September bis Dezember nur noch fünf freie Termine für Neu-, Quer- und Wiedereinsteiger

mit Aurich. Vom 1. September an lassen der Nahverkehrsverbund Ems-Jade und die Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade (VEJ) den Einsteigerbus fahren, um mit Kindern und Jugendlichen das sichere Busfahren zu trainieren und um die mittlere Generation und die Senioren zum Umstieg auf den Bus zu bewegen. Gestern wurde der Einsteigerbus, ein auch im Linienverkehr eingesetztes, aber neutral lackiertes Fahrzeug der Firma Setra, der Öffentlichkeit in den Hallen des Busunternehmens Andreesen vorgestellt.

Tilli Rachner, Geschäftsführer der Verkehrsregion Nahverkehr, sagte, das Projekt sei einmalig in Niedersachsen. Und einmalig sei auch die Nachfrage. In diesem Jahr sei der Bus bis auf fünf Termine in den Herbstferien ausgebucht. Vor allem Schulen und Kindergärten hätten das Fahrzeug mit den beiden speziell für diese Tätigkeit ausgebildeten Busfahrern Manuel Hüls und Johann Bokker gebucht. Außerdem werde das Fahrzeug auf Märkten und Flohmärkten stehen und zu Seniorengruppen fahren beziehungsweise die Seniorengruppen zu einem Busunternehmen transportieren. Im ersten Halbjahr 2009 gebe es aber noch genug Termine, obwohl auch schon für diesen Zeitraum 800 Personen angemeldet seien. Für



Die Busfahrer und Bussicherheitstrainer Johann Bokker und Manuel Hüls präsentierten gestern den Einsteigerbus der Öffentlichkeit. Foto: Frerichs

die Monate von September bis Dezember seien es 5000.

Mit Kindern und Jugendlichen wird das Einsteigerbus-Team vor allem das sichere Verhalten im Bus und an der

Bushaltestelle üben. Hierbei kann sich der Verkehrsverbund auf die guten Erfahrungen mit der Busschule stützen. Mit Erwachsenen soll im Einsteigerbus dann darüber

gesprochen werden, wie der Verzicht auf die teure Fahrt mit dem privaten Pkw durch eine preiswerte Busfahrt zu ersetzen ist. Unter anderem soll deutlich werden, wie

dicht der Busverkehr selbst in einer ländlichen Region wie Ostfriesland ist und dass sich deshalb manche Autofahrt wirklich ohne entscheidenden Bequemlichkeitsverlust

durch eine Busfahrt ersetzen lässt.

Senioren schließlich wollen die Verkehrsregion und der Verkehrsverbund darüber informieren, dass zum Beispiel Gehhilfen oder Rollstühle kein Grund sind, nicht mit dem Bus zu fahren. Außerdem wird gezeigt, wie leicht Fahrplanauskünfte zu bekommen und Tickets zu lösen sind.

Unterstützt wird der Einsteigerbus nicht nur von den regionalen Busunternehmen und den Gebietskörperschaften, sondern auch von der Verkehrswacht, der Polizei, der Bundeswehr, dem Verkehrssicherheitsforum und der Landesschulbehörde. Deren Fachberater Mobilität, Wibrandus Reddingius, sagte gestern während der Vorstellung des Einsteigerbusses, schon seit Längerem gebe es eine Unterrichtseinheit mit der Überschrift „Einsteigen, Umsteigen, Aussteigen“.

Ziel des Aussteigens sei, so Reddingius, ein nachhaltiger Lebensstil. Und dazu gehöre eben auch die Verringerung des Individualverkehrs. Noch immer bräuchten viel zu viele Eltern ihre Kinder morgens mit dem Auto zur Schule und verursachten dadurch regelmäßig Verkehrsstockungen. Die Kinder seien im Bus besser aufgehoben, zumal der Bus auch noch sicherer als der private Pkw sei.